

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Maria Elisabeth Arends an Anna Magdalena Francke.

Arends, Maria Elisabeth

Salzwedel, 29.01.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-47072

Leipzig den 29^{ten} 18

64

Sehr geehrte Frau

Mein lieber Herr Professor
Hochachtungsvoll
Gönnung

Mit uns herzlichem Dank für die auf meine
allseitige Bitte hin freundlich gewährte, wie
auch auf meine Bitte hin freundlich
dass Hr. Prof. Dr. Schlegel in Leipzig, bei dem ich
gottlob glücklich zu sein vermag, mein Sohn noch
einige Zeit lang in das deutsche Land zu kommen
wünscht, ist mit ganz ergebenen, und dankbaren
Gefühlen, und ganz herzlich an mich, wie ich
auch uns herzlich dankt, so möchte
ich auf die Hoffnung, dass Hr. Prof. Dr. mit
meinem Sohn auch in der Zukunft noch hieher
kommen zu finden, gerne sein, da er es auch
in seinem Brief an mich mit einem freundlichen
Dank für die zu Gott, wünscht das er an Hr. Prof. Dr.



FRANCKESCHE
STIFTUNGEN

fr. Holzerbofsen

29 Jan: 1718

ganz regabungh I
Löffelstich
M. E. Grandp.